



Ein Sonnenstrahl für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Varanasi, Indien

Im November 2024

Liebe Freundinnen und Freunde

Während Weihnachten wieder naht, möchte ich Ihnen von meinem kürzlichen Besuch in einigen Dörfern der Umgebung erzählen, in denen unser Rehabilitationsteam regelmäßig arbeitet.

Ankita arbeitet für unser GANESHA-Projekt und lebt in der Stadt Varanasi. Jeden Tag macht sie sich früh morgens bereit, um ins KIRAN-Village zu kommen. Für die erste Wegstrecke muss sie eine Auto-Riksha rufen, danach nimmt sie einen unserer Schulbusse ins KIRAN Village. Von hier aus fährt sie mit ihrer Vespa weitere 25 bis 30 km in die Dörfer und zu den Familien, deren Kindern sie besuchen wird. Ankita ist Rehabilitationskoordinatorin des GANESHA-Projekts. Das GANESHA-Projekt untersucht Babies auf eventuelle Beeinträchtigungen und Auffälligkeiten, die es rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln gilt.



Es sind jene Kinder, die von der Dorfsozialarbeiterin aufgrund von Unterernährung oder nach einer schweren Geburt als „schwierige Fälle“ eingestuft und uns dann gemeldet werden.

Heute habe ich beschlossen, Ankita zu begleiten. Zuerst besuchen wir das Haus des kleinen Arman, eines süßen kleinen Jungen von drei Jahren. Er ist umgeben von seiner jungen Mutter und den stolzen Großeltern. Sogar Nachbarn begrüßen uns. Ankita kennt sie alle seit fast drei Jahren durch die regelmäßigen Besuche bei dieser muslimischen Familie.



Nach der Geburt von Arman traten Gelbsucht, geringes Gewicht und niedrige Hämoglobin-Werte sowie Anzeichen epileptischer Anfälle auf. Die Eltern stimmten zu, sich dem GANESHA-Projekt anzuschließen, durch welches Ankita regelmäßig Beratung, benötigte Medikamente und Ernährung zur Verfügung stellen konnte. Aufgrund der offensichtlichen Verkürzung seines rechten Beins wurde auch Physiotherapie durchgeführt.

Was für eine Freude ist es jetzt, dieses gesunde Kind zu sehen, das dank der frühzeitigen Intervention und der notwendigen Pflege vor einem schweren Verlauf seiner Beeinträchtigung bewahrt wurde!



Anschließend setzen wir unseren Weg in ein anderes Dorf fort, wo Manju, die Mutter des kleinen Shreyansh, auf uns wartet. Manju lebt in einem dunklen Raum eines notdürftig gebauten Hauses, hat drei Kinder und einen alkoholkranken Ehemann. Mir wird klar, dass sie viel Mut braucht, um sich dem Leben zu stellen. Es berührt mich zutiefst, ihren sanften und liebevollen Umgang mit ihrem Baby zu sehen, das schwer an Cerebralparese und epileptischen Anfällen leidet. Auch diese Familie besucht Ankita im Auftrag unseres GANESHA-Projekts regelmäßig und leistet die nötige Unterstützung. Die Chance ist gering, dass Shreyansh geheilt wird. Doch dank Ankitas Hilfe wird Manju darin unterstützt, ihrem beeinträchtigten Kind ihre Liebe zu geben. Das ist der grosse Wert dieses Projektes!

Nichts geht verloren, wenn es mit Liebe getan wird!

Liebe Freundinnen und Freunde, mit diesem kurzen Einblick in KIRAN's Arbeit in den umliegenden Dörfern senden wir euch herzliche Grüsse, verbunden mit unserem ganz grossem Dank für Ihre treue Freundschaft und Unterstützung. Ohne diese könnte KIRAN seinen Dienst in den benachbarten Dörfern und an den betroffenen Familien nicht erbringen.

Mit besten Wünschen für Frieden und Freude im neuen Jahr grüsst euch Sangeeta und das KIRAN Team!



sangeeta j.k.

Sangeeta Judith Keller



Spenden auf KIRAN Stiftung, Freundeskreis, 9000 St. Gallen, Konto Nr. 61-168190-2
IBAN CH89 0900 0000 6116 8190 2

Jetzt mit TWINT bezahlen!

- QR-Code mit der TWINT App scannen
- Betrag und Zahlung bestätigen

